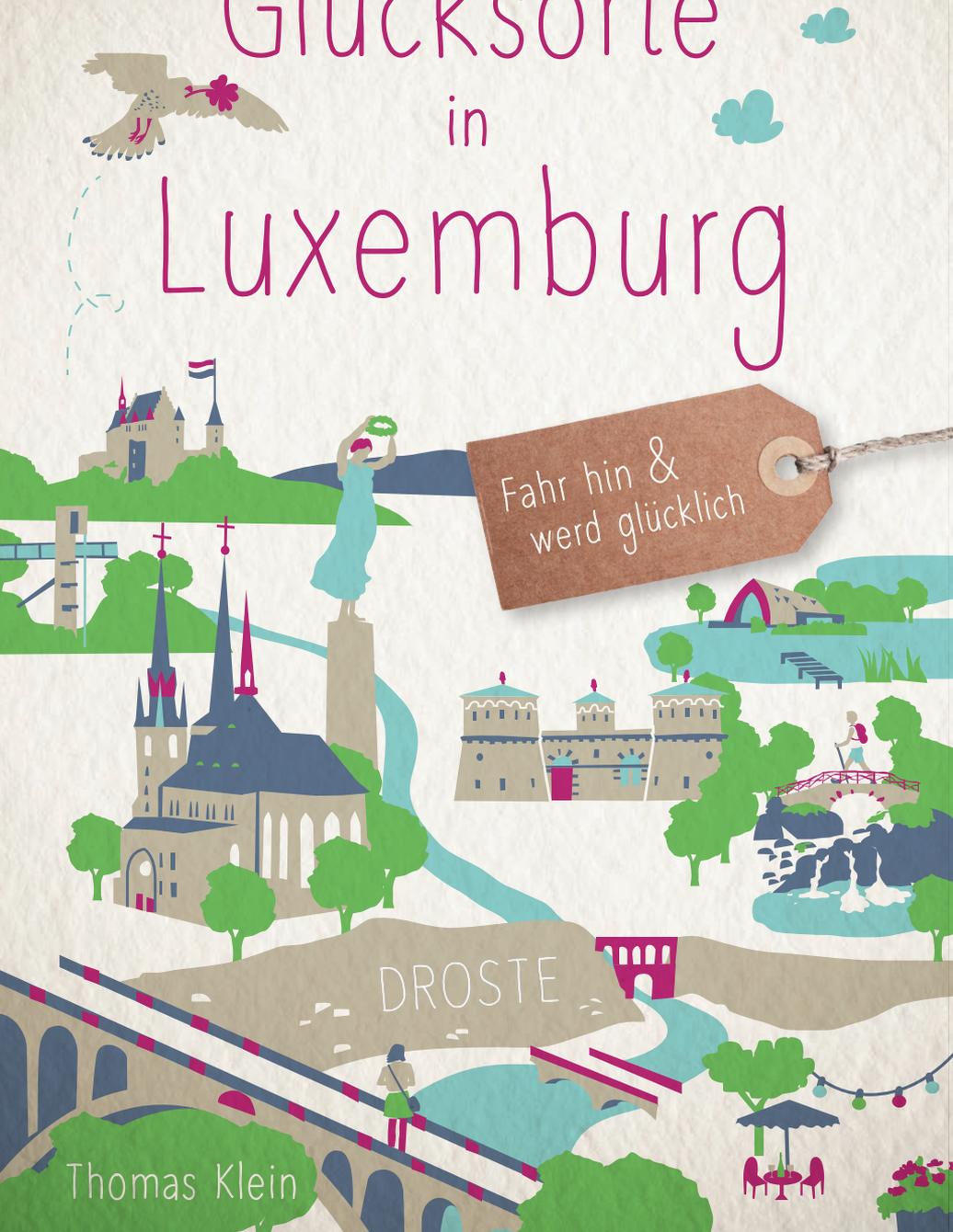


Glücksorte in Luxemburg

Fahr hin &
werd glücklich

DROSTE

Thomas Klein



Thomas Klein

Glücksorte in Luxemburg

Fahr hin & werd glücklich



Dieses
Glücksbuch
ist für



Liebe Glücksuchende,



es gibt nicht nur den *einen* Grund, um nach Luxemburg zu reisen – obwohl Grund ein malerischer Stadtteil von Luxemburg ist. Hier gibt es alle guten Gründe, komprimiert in einem verblüffenden Mikrokosmos. Hier ist die Vielfalt beeindruckend. Hier staunt man immer wieder aufs Neue, wie scheinbare Gegensätze zu einem faszinierenden Gesamtkunstwerk werden. So nutzt eine Kellerei aus dem lieblich-sanften Moseltal für ihren Crémant einfach einen Bergwerksstollen aus der verblichenen Schwerindustriezeit Luxemburgs als Weinkeller. Und der gläserne Panorama-Aufzug entführt in 30 Sekunden aus Luxemburgs belebter Oberstadt in die beschauliche Ruhe einer fast dörflchen Flusslandschaft. Ums Eck beeindrucken spektakuläre Kunstobjekte vor den hypermodernen Glaspalästen der Finanzkonzerne. Oder man bestaunt die schroff-romantischen Landschaften im Müllerthal, wo man an jeder Ecke Elben und Hobbits erwartet, und lässt sich von Burgen und Schlössern verzaubern, die stimmungsvolle Kulisse für viele Filme waren. Tipp: Einfach hinfahren und im Zwergstaat genießen, worauf man gerade Lust hat.

Thomas Klein



Deine Glücksorte ...

- 1 1000 Jahre im Spaziergang**
Auf dem Wenzel-Rundweg durch die Zeit8
- 2 Adlerhorst und Räuberhöhle**
Berdorf-Weg als spektakuläre „Wandervorseise“10
- 3 Europas schönster Balkon**
Die Corniche an der Festungsmauer12
- 4 Puppenhaus der Schokolade**
Chocolate House gegenüber dem Palast14
- 5 Meisterhaft verschmolzen**
Mudam: Moderne Kunst vor alter Kulisse16
- 6 Das gleitende Glashaus**
Mit dem Panoramalift auf Aussichtstour18
- 7 Wo man vom Boden isst**
Bourglinster und der weltbeste Gemüsekoch20
- 8 Schloss aus dem Baumarkt**
Turelbaach: Wochenendhaus geriet aus den Fugen22
- 9 Schloss als Fotomekka**
Clervaux und die MoMA-Legende „Family of Man“24
- 10 Wenn die Gassen leben**
Altstadtbummel rund um den Fischmarkt26
- 11 Verwunschene Landschaften**
Im Tal der sieben Schlösser an der Eisch28
- 12 Aufzug durch Jahrtausende**
Beeindruckende Geschichte und Kunst im MNHA30
- 13 Naturmuseum mit Badehose**
Schengens Biodiversum schafft Einblicke32
- 14 Nachdenkliche Schönheit**
Die Foundation Pescatore am Stadteingang34
- 15 Bizarr mit Tiefgang**
Galerie im Tunnel der Spuerkeess36
- 16 Im Sessel zu den Türmen**
Vianden: Ein Bild von einem Schloss38
- 17 Eulenspiegel bis ins Grab**
Hauptmann von Köpenick – die Fortsetzung40
- 18 Lecker aus Luxemburg**
Ein Feinkostladen voller Nationalstolz42
- 19 Hier geht es rund**
Die Rotondes: Kultur in alten Hallen44
- 20 Angler und Aquarium**
Wasserbillig: Der Name ist gar nicht billig46





- 21 Seilbahn in der Stadt**
Funiculaire zwischen Pfaffenthal
und Kirchberg48
- 22 Kirchlein wird Kathedrale**
Das späte Wachstum von
Luxemburgs Wahrzeichen50
- 23 So is(s)t man in Luxemburg**
Traditionsgasthaus
Um Dierfgen52
- 24 Die Kunst der Buchmalerei**
Echternachs Mönche als
Weltmarktführer54
- 25 See you, Goethe**
Luxemburg mit des Dichters
Augen und Worten56
- 26 Die Union der Sprachen**
Luxemburgs buntes
Europaviertel58
- 27 Das Wasser des Théiwesbur**
Ein Brunnen für die Stadt
und die Füße60
- 28 Himmlische Erleuchtung**
Europäischer Gerichtshof
auf dem Kirchberg62
- 29 Biotop Bergwerk**
Rumelange: Museum für
Leben unter und über Tage64
- 30 Die bewegte Frau**
Gëlle Fra: Unübersehbar und
doch verschwunden66
- 31 Tradition im Erker**
Am Tiirmschen in Luxemburgs
Altstadt68
- 32 Die Meerjungfrau am Grund**
Melusinas Lieblingsort an
der Alzette70
- 33 Die Hektik der Hügel**
Ahn: Der sanfte Charme eines
Winzerdörfchens72
- 34 Der alte Glamour lebt**
Die goldenen Zwanziger in
Escher Architektur74
- 35 Durch den Kamin**
Der Feinkosttempel und
die Rieslingpastete76
- 36 Luxemburgs Schauplatz**
Der Knuedler in der
Altstadt78
- 37 Schönheitskönigin**
Esch an der Sauer in
Europa prämiert80
- 38 Bücher am Hochofen**
Belval: Universitätsbibliothek
im Stahlwerk82
- 39 Komm auf die Schaukel**
Rund um Wellenstein durch
die Weinberge84
- 40 Meisterin der Madeleines**
Die Boutique der Sterneköchin
Léa Linster86

... noch mehr Glück für dich



- 41 Romantik wie gemalt**
Die sanften Seiten des Müllerthals88
- 42 Flanieren statt paradieren**
Place d'Armes ist Luxemburgs Vorzeigeterrasse.....90
- 43 Stadt, Land, Fluss**
Viele gute Gründe für Grund.....92
- 44 Die Kraft der Drei Eichen**
Fort Thüngen ist mehr als nur ein Fotomotiv94
- 45 Weinberg mit Bergwerk**
„Schengens Esprit“ reift im Stollen96
- 46 Die grüne Oase**
Die kleinen Pausen im Tal der Petruss98
- 47 Wo man gern ein Esel ist**
Diekirchs eigentümliche Liebe zum Wappentier.....100
- 48 Cocktail mit Aussicht**
L'Observatoire im Rooftop über der Stadt102
- 49 Fotomodell mit Laufsteg**
Städtische Brückenklassiker über die Petruss104
- 50 Faszinierend und filmreif**
Die spektakuläre Wolfsschlucht bei Echternach106
- 51 Brodelnde Brauerei**
Luxemburgs Kneipenviertel Rives de Clausen108
- 52 Schule des Stararchitekten**
Die Foundation Valentiny in Schengen.....110
- 53 Lebendiges Stück Felsen**
Der Dornröschenschlaf der Quirinuskapelle112
- 54 Schokolade statt Eisenerz**
Stylische Chocolatière im Escher Strukturwandel.....114
- 55 Ein Dorf macht grenzenlos**
Schengen als Begriff für 26 Länder Europas116
- 56 Eine schnaufende Zeitreise**
Minett Park und die Romantik des Erzbergbaus118
- 57 Status aus Stein**
Bummeln rund um den Bahnhof120
- 58 Burg mit Käse und Wein**
Picknick mit Geschichte in Bourscheid122
- 59 XXL-Kunst am Bau**
Kirchberg: Businesspark als Freilichtmuseum124
- 60 Himmlische Aussicht**
Wormer Koepfchen: Schutzpatron der Weinberge126





- 61 Exklusiv und ausgefallen**
Internationaler Flair beim Shoppen in Luxemburg128
- 62 Brücken der Zeit**
In Pfaffenthal wurden Bollwerke zu Biotopen130
- 63 Industrie-Adel**
Porzellandynastie Boch: Wo alles begann132
- 64 Unterwelt mit Aussicht**
Die Bock-Kasematten: Schlachtschiff aus Stein134
- 65 Die Zeit im Blick**
Luxemburgs Stadtmuseum als Gesamtkunstwerk136
- 66 Ein Schritt mit Aussicht**
Burfels Plattform Belvédère am Sauerstausee138
- 67 Leben aus dem Stahl**
Belval: Industriebrache wird Lifestyleviertel140
- 68 Mit Wasser zum Wein**
Vom Moseldampfer die Winzerorte entdecken142
- 69 Die Schloss-Schwestern**
Beaufort: Die Schöne und die Verwunschene144
- 70 Stille Weite des Blicks**
Die Abtei Neumünster am Alzette-Ufer146
- 71 Ganz große Kunst**
Serra-Werk als Wegweiser auf dem Kirchberg148
- 72 Das Auge hört mit**
Die Strahlkraft der Philharmonie150
- 73 Der Monarch von gegenüber**
Großherzoglicher Palast in der Stadt152
- 74 Der Charme des Alters**
Echternach: Ein Städtchen voller Geschichte154
- 75 Nationen bunt**
Die Escher Einkaufsstraße ist ein Bummelparadies156
- 76 Was für eine Mischung**
Genießen und staunen im Kaale Kaffi158
- 77 Rundfahrt im „Zichelchen“**
Pétrusse-Express zeigt Luxemburgs Highlights160
- 78 Das Leben der Langsamkeit**
Burg Fels: Ein mediterranes Kleinod162
- 79 Grips und Flips**
Spektakuläres im Skatepark an der Petrus164
- 80 Esprit der Stadt**
Heilig-Geist-Zitadelle als Aussichtspunkt166

1000 Jahre im Spaziergang

1

Auf dem Wenzel-Rundweg durch die Zeit

Er ist ein Weg durch Zeit und Raum. 1000 Jahre in rund 5 Kilometern Spaziergang, so lautet ein Zahlenspiel des Wenzel-Rundgangs in der Stadt. Der ausgeschilderte Rundweg ist eine ideale „Inhaltsangabe“ für das erste Kennenlernen. Denn obwohl Luxemburg räumlich eher klein ist, so machen die im Laufe der tausendjährigen Geschichte entstandenen Verwinkelungen und Verschachtelungen diesen Ort alles andere als übersichtlich. Da helfen die Infotafeln an den markanten Stellen des Wenzel-Weges („Wenzel Itinéraire“), die den jeweiligen Blick erläutern und Hintergründe liefern. So käme man als Besucher kaum auf die Idee, zwei eigentlich fast belanglos an der Alzette stehende Mauern als Waffe gegen Angreifer zu verstehen. Was sie aber waren, denn sie stauten das Wasser des Flüsschens, um es dann mit Wucht

durchs enge Tal auf die Angreifer „loszulassen“. Unterwegs zu den Stationen, die sich von der Luxemburger „Keimzelle“ auf dem Bockfelsen bis hinüber aufs Rham- und dann zum Heiliggeist-Plateau ziehen, ist oft der Weg das Ziel. Denn es geht über enge Gassen, schmale Brückenstiege und Wehrgräben – und das heißt in Luxemburg-Stadt wirklich eng. Und immer wieder eröffnen sich nach der nächsten Kehre neue malerische Perspektiven: ob vom Bockfelsen durch Schießscharten hinab aufs Tal der Alzette oder von der „Stierchen“ genannten romantischen Mauerquerung der Alzette im Grund die schroffen Festungsmauern hinauf. Vom Rhamplateau blickt man auf die fast dörflich-beschaulichen Teile der Unterstadt, früher so etwas wie der wirtschaftliche Maschinenraum für die Herren der Festung. Gäbe es die Piktogramme nicht, an manchen Stellen wäre der nach Herzog Wenzel II. von Luxemburg (1383–1419) benannte Pfad ein Irrgarten. Schließlich addierte sich Wenzels Befestigungswerk damals schon als dritte Ringmauer zur Festung. Und es gab danach noch unzählige Herrscher mit neuen Schutzbedürfnissen, die sich alle über die 1000 Jahre aufs Spannendste in diesem Zeitraffer-Rundgang zusammenfügen.

TIPP

Die Terrasse des „de Guddé Wëllen“, 17, Rue du St Esprit, ist ein guter Zwischenhalt mit toller Aussicht.

● Wegweiser bei Luxemburg City Tourist Office, 30, Place Guillaume II, 1648 Luxemburg, www.luxembourg-city.com/de/ansicht/tour/wenzel-rundweg



Adlerhorst und Räuberhöhle

2

Berdorf-Weg als spektakuläre „Wandervorspeise“

Erlebnis mit Abenteuergarantie – so steht es im offiziellen Wanderführer. Und auch wenn der Weg im Müllerthal nach nur knapp über 4 Kilometern wieder zum Ausgangspunkt zurückführt, er ist in jeder Hinsicht abenteuerlich. Der Rundwanderweg Berdorf 2 (in Luxemburg heißen sie Auto Pedestre oder AP und sind mit speziellen Schildern gekennzeichnet) ist so etwas wie eine gemischte Vorspeisenplatte für das Wandern im Müllerthal. Fast hinter jeder Kurve warten neue Eindrücke: weiche Waldwege, kleine Bachläufe, schroffe Felsen und enge Schluchten. Die Magie der kraftvollen Natur zieht Wanderer schnell in ihren Bann. Mal geht es über Waldwege, dann über Felstrepfen, Holzstege oder kleine Brücken. Man muss kein Trekkingprofi für diesen Einstiegskurs sein, er gilt als familientauglich. Aber festes und rutschsicheres Schuhwerk ist wichtig, dann steht dem Genuss nichts mehr im Weg. Die Kulisse ist märchenhaft. Man staunt darüber, wie sich die Hintergrundgeräusche verändern, vom gedämpften Waldweg bis zur Ruhe in der Schlucht des Ruetsbech. Man staunt über bizarre Felsformationen, wie viele Nuancen von Grün und Braun es gibt oder wie sich Wanderwege durch die Natur schlängeln können. Wer es etwas abenteuerlicher mag, kann unterwegs auch die düstere Raiberhiel (Räuberhöhle) erkunden. Eine Kletterpartie mit Glücksgarantie ist ums Eck: über eine Eisenleiter am Felsrand zum Adlerhorst hinauf und von dort eine atemberaubende Aussicht genießen. Der AP führt zum faszinierenden Steinlabyrinth des Siewenschluff, zu einem alten Römerweg am Wegesrand und zu immer wieder verblüffenden Felsformen und Formationen. Wie viele Worte für bewunderndes Staunen kennen Sie? Sie werden sie alle brauchen.

TIPP

Das Tourismusbüro des Müllerthals bietet schön aufbereitete Tourpläne und Infos zum Download an.

-
- Start und Ziel von Berdorf 2: Freizeitzentrum Maartbesch, 3, Beim Maartbesch, 6552 Berdorf, www.mullerthal.lu
 - ÖPNV: Bus 502 ab Ettelbrück



Europas schönster Balkon

3

Die Corniche an der Festungsmauer

Manchen Titel wird man einfach nicht mehr los. „Europas schönster Balkon“ – diese Victor Hugo zugeschriebene Bewertung wird alljährlich von Zigtausenden Touristen überprüft. Und die Corniche macht ihrem Titel immer wieder alle Ehre. Denn der Spaziergang auf den alten Wallmauern am Rand des Felsens bietet den Besuchern beeindruckende Ausblicke in Hülle und Fülle. Man sieht fast alles, was Luxemburg ausmacht: das wuchtige Rhamplateau gegenüber, die modernen Glasfasaden auf dem Kirchberg in der Ferne. Davor, tief unten im Tal der sanft dahinziehenden Alzette, die Abtei Neumünster, umringt von traditionellen Handwerkerhäusern, Kleingärten, Fußwegen am Flussrand mit kleinen Steinbrücken. Beschaulichkeit pur. Und auch der Blick auf Bockfelsen, Festungsanlagen und Kasematten ist beeindruckend. Kein Wunder, dass ein Besuch des Balkons schlicht ein Muss ist, auch für Staatsgäste Luxemburgs. Die zum UNESCO-Weltkulturerbe ernannten Altstadtteile und die Festung werden durch die Corniche wirklich einzigartig inszeniert. Möglich wurden diese Aussichten, weil die alte Mauer auf dem Wall im 18. Jahrhundert den Festungsumbauten zum Opfer fiel und der Blick befreit wurde. Sehr zur Freude der Anwohner, die aus den oberen Etagen nunmehr ein spektakuläres Panorama genießen. Thema Anwohner: Es lohnt sich, auch die Häuser und Gassen auf der „Innenseite“ des Balkons zu beachten, denn hier gibt es einige architektonische Kleinode zu entdecken. Idealerweise beginnt man den Balkonbummel am Bockfelsen. Rund eine Dreiviertelstunde sollte man für eine Tour über die Corniche einrechnen, so sagen Kenner. Mindestens, denn man bleibt immer wieder hängen, um zu staunen. Man sollte wirklich sehr viel freien Speicherplatz mitbringen – im Kopf und in der Kamera.

● Chemin de la Corniche, zwischen Rue Sigefroi und Plateau de St. Esprit,
2536 Luxemburg

● ÖPNV: Bus 9, 14, 15, 93, Haltestelle Um Bock

